



Bild: pd

Einige Abfallsäcke wurden bei der Thur-Putzete gefüllt.

Thurufer von Müll befreit

HENAU. Nach dem Motto «Denken-Handeln-Wirken» haben die Kantonsratskandidatinnen und -Kandidaten der Grünen Wil-Land am vergangenen Samstag einen Abschnitt des Thurufers in der Nähe der Rüti in Henau vom Müll befreit. Etliche Abfallsäcke seien gefüllt worden mit Dingen, welche unachtsam oder absichtlich dort «entsorgt» worden seien, bemerkt die Partei in ihrer Mitteilung. Eine tote Schildkröte, einige Glas- und PET-Flaschen, viel Plastik, Hundekot-Säckchen, Alu-Dosen, Schrankteile und zwei Kübel voll Legosteine wurden gefunden.

«Wenn man bedenkt, dass viel Unrat von der Thur weitergeschwemmt wird, kann dies als kleiner Puzzlestein zur Verminderung der Gewässerbelastung bei uns und zum Abbau des Müllteppichs in den Weltmeeren angesehen werden», heisst es in der Mitteilung weiter. (pd)

Altes Quartier verschwindet

In Niederuzwil sind die Bagger aufgefahren. Gleich mehrere Gebäude werden in den nächsten Wochen abgebrochen. Auf dem Areal zwischen der Bahnhof- und Schmiedstrasse entsteht eine Überbauung für altersgerechtes Wohnen.

URS BÄNZIGER

NIEDERUZWIL. Altes macht Neuem Platz: In Niederuzwil haben die Abbrucharbeiten und der Rückbau eines ganzen Quartiers begonnen. Für die Realisierung des Projekts «Casa Solaris» werden gleich mehrere Gebäude dem Erdboden gleichgemacht. Bei den Abbruchobjekten handelt es sich vor allem um Gewerbeliegenschaften. Die schillerndste unter ihnen ist die ehemalige Autowerkstatt des verstorbenen Willi Kielholz. Die Alt-ingesessenen werden sich noch gut daran erinnern, wie er an Motoren tüftelte und mit seinen Oldtimern unterwegs war.

Abbruch dauert rund ein Monat

Abgebrochen wird neben der ehemaligen Autowerkstatt das Gebäude östlich an der Bahnhofstrasse, wo zuletzt eine Elektrofirma ihre Niederlassung hatte. Die letzte Stunde geschlagen hat auch für die beiden Häuser hinter der Autowerkstatt an der Schmiedstrasse. Das eine Gebäude war früher eine Molkerei und wurde zuletzt als Clublokal mit Restaurant genutzt.

Abbruch und Rückbau dauern rund einen Monat. Danach erfolgt der Spatenstich für das Projekt «Casa Solaris». Auf den fünf Parzellen in Niederuzwil baut die Livin AG, mit Sitz in Wil, zwei Gebäudekomplexe mit über 70 Einheiten für selbstbestimmtes Wohnen und Leben im Alter. Mit einem Investitionsvolumen von



Bild: Urs Bänziger

Auf dem Areal zwischen der Bahnhof- und Schmiedstrasse sind die Bagger aufgefahren. Stück um Stück werden die alten Gebäude abgebrochen.

über 30 Millionen Franken ist das Projekt «Casa Solaris» aktuell das grösste private Bauvorhaben in der Gemeinde Uzwil.

Realisiert wird es von Clovis Défago. Der Unternehmer hat langjährige Erfahrungen in der

Altersversorgung, war er doch der Gründer und lange Zeit Inhaber der Seniocare AG.

Neue Arbeitsplätze

Mit dem gleichen Konzept wie das Casa Solaris in Gossau will

der Unternehmer das altersgerechte Wohnen in Niederuzwil mit umfassenden Service- und Pflegeleistungen anbieten. Zudem entsteht im grösseren Komplex an der Bahnhofstrasse ein öffentliches Restaurant. Mit dem

Projekt «Casa Solaris» entsteht in Niederuzwil nicht nur ein neues Quartier, sondern auch neue Arbeitsplätze. Bei Vollbelegung soll es bis zu 50 Vollzeitstellen geben. Die Bauarbeiten dauern anderthalb bis zwei Jahre.

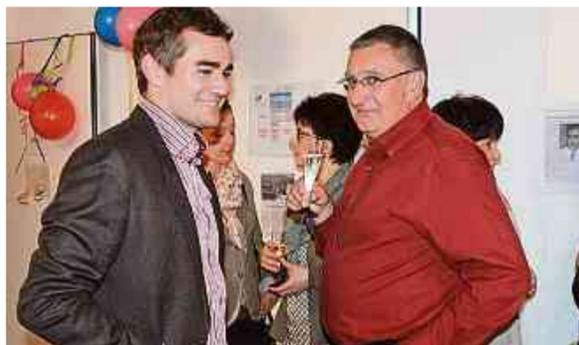


Bild: Ernst Inauen

Der abtretende Spitex-Präsident Andrea Taverna (rechts) und sein designierter Nachfolger Alexander Bommeli.

Auf Abschiedstour mit dem Apfelsaft-Express

ÖBERBÜREN. Dem Ausflug des Spitex-Vereins Wil-Land kam dieses Jahr eine besondere Bedeutung zu. Neben der Ehrung der Dienstjubilare und der runden Geburtstage galt es vor allem den bisherigen Präsidenten des Spitex-Vereins, Andrea Taverna, zu verabschieden. Mit seinem Rücktritt als Oberbürger Gemeindepräsident endete auch sein Präsidium bei der Spitex Wil-Land. So wurde für einmal auch das Programm des Halbtagesausflugs entsprechend angepasst. Gegen Abend versammelten sich rund 50 Personen, die Mitarbeitenden, der Vorstand und die GPK in den Räumen der Geschäftsstelle Oberbüren.

Stützpunktleiterin Margrit Schönauer würdigte den 14jährigen Einsatz von Andrea Taverna als Präsident. «Mancher Sturm hat uns hin und wieder durchgeschüttelt. Aber du hast uns immer wieder auf Kurs gehalten. Da waren die Bedürfnisse der Mitarbeitenden, die betrieblichen Veränderungen mit EDV und Restrukturierungen oder auch die Finanzen beim Jahres-

abschluss.» Der Leitsatz von Andrea Taverna «nöd drischüsse» werde das Spitex-Team weiterhin begleiten. Die Organisatoren trugen dem Wunsch des Frührentners für eine Fahrt mit der Transsibirischen Eisenbahn Rechnung und gemeinsam ging es auf nächtliche Fahrt mit dem Apfelsaft-Express. (ei)

Spitex-Verein

Jubiläen und neue Mitarbeitende

Beim Apéro wurden die Dienstjubiläen von Karin Ribl (5 Jahre), Frieda Kaiser (10), Astrid Tellenbach (15), Maria Felix (25) und Vorstandsmitglied Karin Ledergerber (20) gefeiert. Margrit Schönauer stellte auch die neuen Mitarbeitenden vor, die in den Dienst der Spitex eingetreten sind: Theres Schneider, Natasa Nolic, Ruedi Hanselmann, Karin Wüger, Claudia Stiefel, Beatrice Fuchs. (ei)

Total 4470 Arbeitsjahre geleistet

Die Jubilarenfeier hat bei der Firma Bühler Tradition. Diesmal konnten 158 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für ihre langjährige Treue geehrt werden. Werner Weber blickt auf 50 Jahre zurück.

CHRISTINE GREGORIN

UZWIL. Vor seiner Lehre habe er zuerst ein Jahr als Ausläufer für Hauswart Kölbl gearbeitet, lüftete Werner Weber an der Jubilarenfeier das Geheimnis seiner 50jährigen Firmentreue bei der Bühler AG. Seine Hauptaufgabe habe darin bestanden, Telegramme zu verteilen, jede Stunde und bis zuoberst in die Chefetage. Zudem habe ihn Säckelmeister Tobler an der Kasse am Zahntag jeweils zur Kantonalbank geschickt, um das benötigte Geld zu holen. Der damals 15-Jährige erledigte das mit dem Militärvelo und einer schwarzen Mappe, und bei Bedarf gleich mehrmals. Die Gesamtsumme belief sich dabei gut und gerne auf 50 000 oder 60 000 Franken.

Zwischen 1967 und 1971 absolvierte der in Niederuzwil Wohnhafte seine Lehre als In-

dustriespengler und arbeitet seither in der Produktion im Fachbereich Müllerei-Rohrleitungsbau. Lange Zeit unter Gerhard Thimm, den Werner Weber als überaus loyalen Meister im Umgang mit den Mitarbeitenden beschreibt.

In guter Erinnerung hat der in Niederstetten Verwurzelte auch die firmeninternen Fussballmatches Abteilung gegen Abteilung auf der heimischen Rehwiese. Dem runden Leder gehört sein Herzblut, spielte er doch in jenem Fanionteam des FC Uzwil, das einst in der 1. Liga kickte.

Gutes Klima und gute Kollegen

Auf die Frage, warum er denn all die Jahre bei der Firma Bühler geblieben sei, antwortete Werner Weber spontan: «Es hat sich einfach so ergeben.» Ausschlaggebend seien sicher das angenehme Arbeitsklima und die guten

Kollegen gewesen. «Die aktuelle, durchschnittliche Anstellungsdauer der Mitarbeitenden von 22 Jahren ist beeindruckend», freut sich Samuel Schär in seinem Gruss der Konzernleitung.

«Mit 4470 Jahren ist von den Pharaonen bis in die Moderne alles abgedeckt.»

Samuel Schär
CEO Advanced Materials

Mit den von sämtlichen Jubilaren insgesamt geleisteten 4470 Dienstjahren sei von den Pharaonen bis in die Moderne alles abgedeckt, fügte der CEO Advanced Materials schmunzelnd an.

In der Tat waren für den traditionellen Jubilarenabend der Fir-

ma Bühler insgesamt 158 Einladungen verschickt worden. 124 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wurden für ihre 25 Jahre Firmentreue geehrt, 33 für 40 Arbeitsjahre und Werner Weber für seine 50 Jahre.

Stimmiges Drumherum

Gemeinsam mit der Partnerin oder dem Partner und den ebenfalls eingeladenen direkten Vorgesetzten haben rund 330 Anwesende auf das Wohl der Geehrten angestossen. Neben dem die Lachmuskeln strapazierenden Auftritt des Comedy-Duos Lapus, das insbesondere mit erstaunlichem Insiderwissen brillierte, sorgte die musikalische Einlage der sechsköpfigen A-cappella-Formation A-Live für kurzweilige Unterhaltung. Kulinarisch verwöhnt wurden die Gäste an diesem Galaabend vom Team des Hotels Uzwil.



Bilder: Christine Gregorin

Bühler-Personalchef Christof Oswald gratulierte und dankte jedem Jubilar persönlich für seine Firmentreue.



Seit 50 Jahren ist Werner Weber (rechts) für die Firma Bühler tätig. Im Bild mit Gruppenleiter Daniel Holenstein.